

**August Wilhelm von Schlegel an Mohr & Zimmer (Heidelberg),
Jakob Christian Benjamin Mohr, Johann Georg Zimmer
Coppet, 06.11.1811**

<i>Empfangsort</i>	Heidelberg
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften- Datengeber</i>	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.4,Nr.40(13)
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	20,4 x 12,6 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 98.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/2469 .

Coppet d[en] 6 Nov[ember] [18]11.

Ew Wohlgeb[ohren]

melde ich den Empfang Ihres Schreibens vom 21sten nebst der Einlage von H[errn] Prof[essor] Wilken und einem Ex[emplar] meiner Gedichte. Die Feuchtigkeit war etwas eingedrungen; ich bitte, das mir hieher zu sendende Packet mit 6 Ex[emplaren] meiner Gedichte u[nd] einigen andern verschriebenen Sachen sorgfältiger, etwa in Wachseleinwand, verwahren zu lassen, falls es nicht schon abgegangen ist.

Vor acht Tagen habe ich Ihnen einen starken Beytrag zu den H[eidelberg] J[ahr-] B[üchern] zugesendet, dessen Empfang ich mir baldigst anzuzeigen bitte. Mehrere sollen, wo möglich, nachfolgen, worüber die Einlage **an Herrn Prof[essor] Wilken das Nähere enthält**. Ich danke Ihnen bestens für die Zahlung an meinen Bruder. Was ich sonst wegen unsrer Berechnung und andrer Geschäfte zu erinnern oder zu wünschen habe, ist in meinen vorigen Briefen vom 12ten u[nd] 29sten v. M. enthalten.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Ew. Wohlgeb[ohren]

ergebenster

A W Schlegel